

„Neuer Delft“: Der Einzelhandel kommt

Das Wohngebiet am Eisenbahndock entwickelt wie geplant weiter.

Von EZ-Redakteur
MANFRED ULFERTS
☎ 0 49 21 / 89 00 417

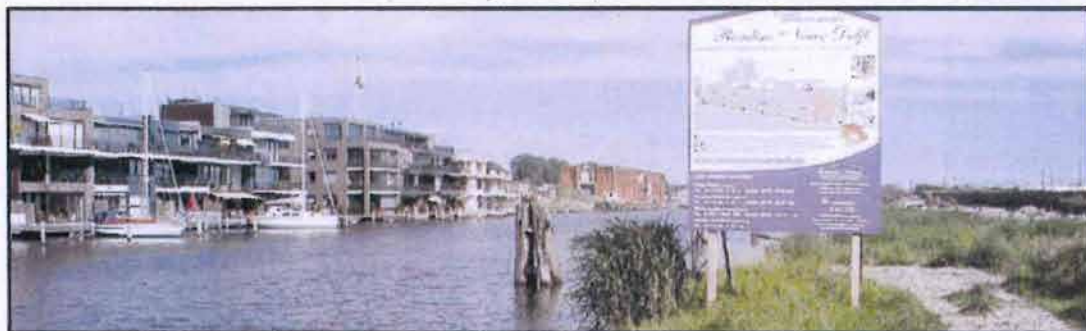
Emden. Das im weiteren Ausbau befindliche Wohngebiet am Eisenbahndock wird durch die Ansiedlung von Gewerbe und Einzelhandel jetzt zusätzlich aufgewertet. Mit der im November anstehenden Eröffnung des Edeka-Verbrauchermarktes mit einem Backshop (die *Emder Zeitung* berichtete) nimmt auch das angrenzende Fachmarktzentrum - wie geplant - Formen an.

„Der dortige Vollsortimenter ist unser Ankermieter“, hatte **Harald Hempfen**, Leiter der Region Nord der Aurelis vor knapp einer Woche beim Richtfest des Edeka-Marktes betont. Das Immobilienunternehmen Aurelis Real Estate GmbH & Co. KG aus Eschborn ist Bauherr und Vermieter der rund 1600 Quadratmeter großen Fläche für das Nahversorgungszentrum. Für die weitere Entwicklung des insgesamt 3300 Quadratmeter großen Nahversorgungszentrums ist laut dem Investor eine Ansiedlung von Geschäften aus den Bereichen Getränke, Drogerie, Reformhaus, Campingbedarf, Fahrräder oder Kaffeeherstellung geplant. Erste Gespräche mit potenziellen Mietern werden aktuell geführt. Die alten Hallen gegenüber dem Supermarkt, deren Fassade erhalten bleibt, soll ein Blumenhändler nutzen.

Für die Stadt Emden hat das Baugebiet eine große Bedeutung. „Das alles ist ein Quantensprung für Emden. Wir sind mit der Entwicklung im Wohngebiet 'Neuer Delft' hoch



Gewerbe kommt: Das Gebäude des Edeka-Marktes ist im Rohbau zu erkennen. Links im Bild stehen die Betonpfeiler für weitere Fachmärkte. Im Hintergrund die alten Hallen, die ebenfalls genutzt werden.



Während die Nordseite des Hafenbeckens bereits fast bebaut ist, soll es jetzt auf der gegenüberliegenden Südseite weiter gehen.
EZ-Bilder: Ulferts

zufrieden. Mit der Einrichtung eines Nahversorgungszentrums können wir die Versorgung der Anwohner verbessern“, hatte Emdens Bürgermeister Rico Mecklenburg geäußert.

Die Stadt Emden und die Aurelis hatten bereits 2003 einen städtebaulichen Wettbewerb für das ursprünglich knapp 13 Hektar große brachliegende Areal der Deutschen Bahn AG durchgeführt. Das Konzept sah hauptsächlich die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen vor. Bereits 2005 wurden rund 93 000 Quadratmeter an die Emder Bau & Boden GmbH veräußert. Das Wohngebiet „Neuer Delft“ ist auf dieser Fläche entstanden. Das Immobilienunter-

nehmen ist nunmehr bestrebt, die noch verbleibenden rund 10 000 Quadratmeter zu entwickeln. Neben dem Marktzentrum sind kleinere Gewerbeeinheiten geplant. Die Aurelis Real Estate GmbH, die die Grundstücke der ehemaligen Bundesbahn vermarktet, ist laut Hempfen zuversichtlich, auch für diese Fläche Interessenten zu finden.

Das 13 Hektar große Gebiet ist Teil des insgesamt etwa 26 Hektar großen Entwicklungsgebietes Alter Binnenhafen südlich der Innenstadt und erfasst neben dem aufgegebenen Eisenbahngelände ein umschlossenes Hafenbassin sowie weitere Flächen von Bahn, Stadt und Privaten.

Nach der zugrunde liegenden städtebaulichen Konzeption, so die Stadt Emden, siedelt sich im westlichen Teil des Gebietes eine moderne, wasserseitig hochwertige Wohnbebauung mit ergänzenden Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen und im Osten ein Nahversorgungszentrum an. Im Bereich des ehemaligen Eisenbahndocks werden, wie berichtet, im westlichen Bereich der Arthur-Engler-Straße altengerechte Wohnungen („Residenz Neuer Delft“) gebaut. Der Alte Zollspeicher soll durch eine regionale Investorengruppe zu einem attraktiven Hotel und Boardinghaus umgestaltet werden.